

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 44. Freitag den 2. Juni 1826.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

### II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Mühlenverkauf.)

Die Gemeinde Mößlingen in der Steinlach besitzt 2 Mahlmühlen und 1 Sägmühle, welche sie öffentlich zu verkaufen gedenkt.

Die sogenannte obere Mühle besteht in 1 Gerb- und 3 Mahlgängen, wozu ein Wohngebäude, doppelte Scheuer und Schweinstall, ein Waschhaus, ein Küchengarten und oberhalb der Mühle 4 Viertel Platz gehören. Auf dieser Mühle ruhen neben den gewöhnlichen Steuern und Anlagen nur 4 Simri Kernen, die jährlich an das K. Cameralamt Tübingen abgereicht werden müssen.

Die untere Mühle ist mit 1 Gerb- und 3 Mahlgängen versehen; dazu gehören eine Wohnung, doppelte Scheuer, ein Schweinstall, ein Waschhaus und ein Gras- und Küchengarten. Der Besitzer dieser Mühle muß jährlich zum Cameralamt Tübingen 17 fl. 12 kr. Wasserzins, und 6 kr. für ein Huhn aus dem Mählgraben und außerdem an den Schulmeister zc. 3 Scheffel 4 Simri Kernen abgeben.

In die beiden Mahlmühlen sind über 3000 Einwohner gebannt, und es wird in jeder derselben der 16te Theil an Miltler entrichtet.

Unterhalb der Mühle befindet sich eine gut eingerichtete Sägmühle, welche ebenfalls zum Verkauf ausgesetzt ist.

Zum Verkauf dieser Mühlen, auf wel-

chen sich thätige Gewerbsleute sehr gut bringen können, wird hiemit Termin auf

Donnerstag den 22. Juni d. J.

festgesetzt, an welchem Tage früh um 9 Uhr die Liebhaber zu der Verhandlung auf das Rathhaus in Mößlingen mit dem Anfügen eingeladen werden, daß auswärtige Kauflustige sich mit gültigen Prädikats- und Vermögenzeugnissen ausweisen müssen.

Den 18. Mai 1826.

K. Oberamt.

Oberamt Herrenberg.

Herrenberg. (An die Ortsvorsteher.) Die diesjährige Aushebung hat sich mit der Loosnummer 169 geschlossen.

Die Schultheißenämter haben daher öffentlich bekannt zu machen, daß die Militärspflichtigen mit höheren Loosnummern von der Aushebung befreit seyen.

Am 26. Mai 1826.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Schuldenliquidationen.) In nachstehenden 2 Samntfachen haben die Schuldenliquidationen, verbunden mit Versuchen zu Borg- und Nachlaßvergleichen an folgenden Tagen statt:

1) in der — von Jg. Johannes Kempf, Metzger in Eßlingen,

Freitag den 16. Junius

2) in der — von Johann Michael Decker, Müller in Ebhausen,

Samstag den 17. Junius

Diese Verhandlungen werden jedesmal in den Wohnorten der Gemeinschuldner und zwar Morgens 3 Uhr an den festgesetzten Ta-

gen beginnen. Deren Gläubiger, so wie alle diejenigen, welche Ansprüche von irgend einer Art an die Masse zu machen haben, werden daher nebst den Bürgen aufgefordert, an den erwähnten Tagen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte bei der Liquidation zu erscheinen, ihre Ansprüche und etwaige Vorzugsrechte unter Vorlegung der Original und andern Urkunden geltend zu machen, und sich über die bereits vollzogene oder noch zu vollziehenden Verkäufe, so wie über einen Borg, oder Nachlassvergleich zu äußern. Wer dieser Aufforderung nicht Folge leistet, oder vor den festgesetzten Terminen seine Ansprüche durch schriftliche Reccesse nicht darthut, wird, wenn sein Anspruch aus den Gerichtsacten ersichtlich ist, in Beziehung auf obenerwähnte Erklärungen, als der Mehrheit der ihm gleichstehenden Gläubiger beitretend; die unbelangtesten Gläubiger aber, und diejenigen belangtesten, deren Ansprüche nicht aus den Gerichtsacten ersichtlich sind, werden durch den am Schluß der Verhandlung auszusprechenden Präklusivbescheid von der Masse ausgeschlossen, so wie auch damit nach Möglichkeit die Eröffnung des Locationserkenntnisses und des Verweisungsprojects verbunden werden wird.

Den 20. Mai 1826.

R. Oberamtsgericht  
Hoffacker.

**Lü b i n g e n.** (Liegenschaftsverkauf.) Aus der Verlassenschaftsmasse der Wittwe des Johannes Löffler, Wälders dahier, haben die Erben zum Verkauf ausgesetzt:

Gebäude:

Atel einer 3stöckigen Wohnung im Hintergäßle  
und  
eine dreystöckige Wohnung allda.

Die Liebhaber können sich an den Schreinermeister Lenz wenden, und mit demselben einen vorläufigen Kauf abschließen.

Den 24. Mai 1826.

Waisengericht.

**W e b e n h a u s e n.** (Erneuertes Haus und Liegenschaftsverkauf.) Das in No. 11. dieses Jahres, vom 6. Februar, dem Verkauf

ausgesetzte Wohnhaus nebst Scheuer und Garten des Zimmermann Kaiser von hier, ist jetzt um 1400 fl. angekauft und es wird nun ein abermaliger Verkaufs- und Ausschreitermin auf

Montag den 12. Juni d. J.

Morgens 10 Uhr anberäumt, wozu die etwaigen Liebhaber in das Kaiser'sche Haus selbst höflichst eingeladen werden.

Die Liegenschaften bestehen in einem zweistöckigen Wohnhaus, welches fähig in zwei Theile abgetheilt werden kann; das vordere Haus steht an der Straße nach Bblingen, und es kann darin jedes Gewerbe getrieben werden; es enthält zwei heizbare Zimmer, mehrere Kammern und Stallungen, ist aber noch nicht ganz ausgebaut; das hintere Haus ist für einen Handwerksmann tauglich, und enthält zwei heizbare Zimmer, mehrere Kammern, Stallung und Keller.

Zum vordern Theil des Hauses kann der 2te Theil vom großen ehemaligen Herrschaftskeller abgegeben werden; ferner in einem neugebauten Wasch- und Badhaus, einer großen Scheuer mit Stallungen eingerichtet, welche in zwei Theile getheilt werden kann, und in

1 $\frac{1}{2}$  Brtl. Garten neben dem Haus, welches auch in zwei Theile getheilt werden kann.  
Den 1. Juni 1826.

Waisengericht  
daselbst.

**W a n k h e i m** und **K r e s b a c h.** (Fruchtverkauf.) Von den Freiherrl. von St. Andre'schen Fruchtkästen werden

Samstag den 10. d. M.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Wankheim nachbenannte Früchte verkauft werden, und zwar:

vom Kasten in Wankheim:

Dinkel . . . . .	170 Schfl.
Gersten . . . . .	55 Schfl.

vom Kasten zu Kresbach:

Dinkel . . . . .	140 Schfl.
Noggen . . . . .	6 Schfl. 6. Grt.
Gersten . . . . .	5 Schfl. 6. Grt.

Die Kaufs Liebhaber können indessen die Früchte beaugenscheinigen, und der Ver-



Kaufverhandlung zu obenbestimmter Zeit anwohnen.

Den 1. Juni 1826.

Waldorf, Obergerichts Lüb-  
bingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das  
Vermögen des Jakob Dreher, Bürgers und  
Maurers dahier, ist der Gannt oberamts-  
gerichtlich erkannt, und die Behandlung  
des weitern Verfahrens dem Gemeinderath  
überlassen worden; es werden deshalb  
sämmliche Gläubiger des Dreher aufgefor-  
dert, am

Donnerstag den 8. Juni  
Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus da-  
hier zu erscheinen, um ihre Forderungen  
gebrüg zu liquidiren.

Bei denjenigen, welche nicht liquidiren,  
wird angenommen, daß sie auf ihre Forde-  
rung bei dem ohnehin geringen Activzustand  
verzichten.

Den 20. Mai 1826.

Amtschreiberet  
und  
Gemeinderath.

Dußlingen. Wer eine Forderung  
an die Verlassenschaft des Jacob Scheufele,  
Tagelöhner, zu machen hat, der solle solche  
innerhalb 14 Tagen, dem Waisengericht  
in Dußlingen einwenden, um eine Schul-  
denverweisung treffen zu können.

Den 19. Mai 1826.

Schultheiß Nädele.

Außeramtliche Gegenstände.

Lüb-  
bingen. (Bekanntmachung.) Es  
wird hiemit der hiesigen Bürgerschaft zur  
Kenntniß gebracht, daß jedem Bürger, der  
den Heuzehnden an Geld nicht vor der Heu-  
ärndie bezahlt, der Zehende in Natura genom-  
men wird, und zwar aus dem Grund,  
weil man immer einen namhaften Rück-  
stand hat, der gar nicht herein zu bringen  
ist. Ferner wird bemerkt, daß wenn ein  
Bürger seine Wiesen verleiht, er für den  
Heuzehnden selbst bei dem, der die Wiesen  
im Bestand hat, zu sorgen habe, indem sich  
der Heuzehndbesitzer bloß an den Eigen-  
thümer der Wiese halten und sich deshalb den  
Sonntag und Mittwoch Nachmittags zum  
Einzug des Heuzehndens wählen werde; end-

lich wird noch bemerkt, daß demjenigen  
Bürger, der den Heuzehnden von dem Jahr-  
gang 1825 noch rückständig ist, und ihn  
nicht vor dem Heuärndie bezahlt, der Ze-  
hende dieses Jahr doppelt genommen wer-  
den werde.

Den 28. Mai 1826.

T. Mt Sonnenwirth Haarer.

Lüb-  
bingen. (Berichtigung.) Bloß  
um der — aus einer trüben Quelle gefom-  
menen unwahren Sage, als ob ich außer  
meinen Arbeiten für das Hypothekenwesen  
mich keinem unterziehe, ihr Recht anzuthun,  
erkläre ich hiemit, daß ich, wie früher, in  
den Privatangelegenheiten eines Jeden, der  
mir sein Zutrauen schenkt, alle einem geüb-  
ten und gesetzkundigen Geschäftsmanne nicht  
fremde Ausarbeitungen mit Vergnügen bes-  
orgen, und jeder Zeit Morgens von 6 bis 8  
Uhr oder Abends um dieselbe Zeit, zu dies-  
sem Behuf in meiner Wohnung zu treffen  
seyn werde.

Den 29. Mai 1826.

Pfandkommissär Winter.

Lüb-  
bingen. (Fahrnißversteigerung.)  
Vom Mittwoch den 7. Juni Vormittags 9  
Uhr an wird in dem Hause der Unterzeichne-  
ten, eine Fahrnißauktion durch alle  
Rubriken gehalten werden.

Den 29. Mai 1826.

Verwittw. Oberamt. Lang.

Lüb-  
bingen. (Zu verkaufen.) Unter-  
zeichnete setzt ihren 1½ Bril, 12½ Rthn, im  
Meß haltenden Weibberg sammt Vorlehen  
im Hasenbühl, so wie ein in Eisen gebunde-  
nes 2½ eimeriges Faß dem Verkauf aus.

Verwittwete Söckel Schäfer.

Lüb-  
bingen. (Logis zu vermieten.)  
Beim Kornhaus par terre ein Laden,  
Waschhaus, Keller; im mittlern Stock horn  
2 Zimmer, hinten 1 Zimmer mit Alkoven,  
Küche, Speiskammer, Magdkammer,  
Holzlege und Böhne, alles neu gebaut;  
kann sogleich oder bis Jakobi bezogen werden.

Mayer,

Nothgerber.

Lüb-  
bingen. (Logis zu vermieten.)  
In dem Stadtwerkhaus ist sogleich zu ver-  
leihen, eine Stube, 1 Küche und Holzlege.

Die Liebhaber können sich bei der Stadtpflege melden.

Den 29. Mai 1826.

**L ü b i n g e n.** (Empfehlung.) Ein hiesiges junges Mädchen, das durch besondere Umstände ohne Dienst ist, sucht einen Platz bis Jacobi. Sie diente mehrere Jahre in einem hiesigen Privat Hause, und hat von daher die besten Zeugnisse über Treue, Fleiß und Reinlichkeit. Sie kocht, näht, strickt und spinnt recht gut, und ist bei Ausgeber dieß zu erfragen.

**Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.**

**I n L ü b i n g e n.**

Geboren:

Den 22. Mai. dem Hrn. Mittelmann, 2ten Universitätspedellen ein Mädchen.

— 24. — dem Tuchmacher und Wagenspanner Lehr, ein Knabe.

— — dem Bäckermeister Wandel, ein Knabe.

— 28. — dem Hafner Koch, dem jüngern, ein Mädchen.

Copulirt:

Den 28. Mai. Johann Georg Schreiner, Weingärtner, mit Louise Cath. Pfeiffer, Tuchmacher und Holzspälters ehel. Tochter.

Gestorben:

Den 23. Mai. dem Flaschnermeister Maier, ein Knabe, an Unterleibsentzündung, zugleich falsche Pocken, alt 19 Wochen.

— — Catharina Barbara Nießhammer, Bäckers, hinterl. Wittwe, an der Brustwassersucht, alt 69 Jahr 9 Monat.

— 24. — Hrn. Werkmeister Bareiß, ein Söhnlein, an schlechender Unterleibsentzündung, alt 4 Jahr 4 Monat.

— — dem Weingärtner Sinner, ein Mädchen, an Sichtern, alt 9 M.

— 26. — dem Gottfried Karrer, Weingärtner, ein todtgeborener Knabe.

— — dem Bäckermeister Bauer, ein Knabe, an Sichtern, alt 1 Monat.

Den 26. Mai Herr M. Wilhelm Hartmann, Repetent am evangelischen Stift, an der LungenSchwindsucht, alt 26 Jahr.

— — Hr. Ludwig Christian Maximilian Kern, Oberamtmann und Regierungsrath allhier, an der Lungen sucht, alt 40 Jahr 10 Monat.

— 28. — dem David Schmed, Weingärtner, ein Knabe, an Sichtern, alt 8 Tag.

— — dem obigen Wagenspanner Lehr, ein Knabe, an Sichtern, alt 4 Tag.

**I n R o t t e n b u r g.**

Stadtpfarrei St. Moriz.

Geboren:

Den 1. Mai. Philipp, Söhnl. der Rosalia Hahn.

— 9. — Joanna, Töchterl. des Lorenz Vollmer, Weingärtners.

— 20. — Joanna, Töchterl. des Wendelin Pfeiffer, Maurers.

— 22. — Rosalia, Töchterl. des Jo. Georg Steiner, Drechslers.

— 26. — Joanna, Töchterl. des Joann Nep. Erath, Rothgerbers.

— — Wilhelmine, Töchterl. des Jakob Holzherr, Bäckers.

Copulirt:

Den 8. Mai. Stanislaus Heberle, Wagner, mit der Wittwe Magdalena Volz, geborne Leibfried.

— 8. — Fidel Welker, Schuster, mit Igfr. M. Ursula Schnitzler.

Gestorben:

Den 8. Mai. Wittwe M. Anna Ruggaber, geborne Neuer, im Spital, an Entkräftung, 78 Jahr alt.

— 12. — Philipp, Söhnl. der Rosalia Hahn, an Sichtern, 12 Tag alt.

— 22. — M. Anna Wiedmayer, geborne Stodt, an Entkräftung, 72 Jahr 6 Monate alt.

— 23. — Wilhelm Friedrich, Söhnl. des R. Waldschägen Carl Friedrich Beurle, am Brechdurchfall, 3 Monate alt.